**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

Heft: 9

**Artikel:** Allgemeine Anstellung fpr die gesamte Blech- und Metall-Industrie in

Leipzig 1895

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578650

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Prämien noch bebentenb höher als wie die Privatgesellsichaften stellen müssen, wenn es nämlich den übernommenen Berpflichtungen nach den Bestimmungen des Haftpslichtgeses nachkommen will. Dieser Umstand mag für manchen Anwesenden erwas Bedrückendes gehabt haben und wohl nicht mit Unrecht, denn wenn es an den norvus rorum geht, so hört die Gemütlichteit gewöhnlich auf. Meine Ansicht geht heute noch dahin, daß es für die Schweiz. Schreinermeister nur von Borteil wäre, sich der Schweiz. Gewerde-Unsallkasse anzuschließen, wenn sie sich später über den erlittenen Schaden keine Borwürfe machen wollen. Also ihr schweiz. Schreinermeister: Fort mit dem Hader und Zwist, reicht euch gegenseitig die Hand und traget zum Ausbau der "Schweiz. Gewerde-Unsalkasse aum Ausbau der "Schweiz. Gewerde-Unsalkasse, went es Unsalkasse, wie ich vollständig überzeugt din, eure kleine Unssalversicherung nicht prosperieren kann, nach Kräften bei, es wird euch allen zur Ehre gereichen!

## Cleftrizitätswert Wynau.

Aus ber stattgefundenen Bersammlung im "Bären" zu Langenthal sind noch einige Aussprüche sowohl ihres momentanen als ihres zufünftigen Wertes halber einer größern Deffentlichkeit näher zu bringen.

In erfter Linie möchten wir den Ausspruch des Bevollsmächtigten der Herren Siemens und Halbte in Berlin, Herrn Ingenieur Breul, festhalten, wonach das Whnauer Elektrizitätswerk berufen sei, allerneueste, von der Firma Siemens u. Halbte theoretische gelöste Probleme in Wirkslichkeit umzuseten und daß deshalb die Whnauer Centrale vorläufig in der technischen Welt die Einzige in ihrer Art sein werbe.

In dieser hochwichtigen Thatsache und in ber außer= orbentlich gunftigen Lage und Ausbeutungsfähigkeit ber Wynauer Bafferfraft fei ber technische Reiz gelegen, welcher bie herren Siemens und halste veranlagte, biefe gewaltige Rraft, welche auf originelle Beise gefaßt werben foll, von herrn Müller-Landsmann ju erwerben. herr Breul fonftatierte im fernern, bag gur Stunde mehr Rraft angemelbet, als überhaupt vorhanden sei, zumal die Firma gu besonberen 3meden einen bebeutenben Teil in Referve behalte. Mus biefen Grunden ersuchte benn auch herr Breul, mit den definitiven Anmeldungen nicht zu zaudern, namentlich weil ber Ban auf den 1. Juli 1894 begonnen und bis Ende August 1895 vollendet sein muffe, und die Eigenart Diefes Werkes gebieterisch vorschreibe, gum voraus gu miffen, wie viel Rraft nach den diversen Konsumstellen geleitet werden muffe. - Berr Breul machte fodann noch fpeziell aufmertfam, daß von allen ihm bekannten Gleftrigitatsmerten tein Gingiges im Stanbe fei, gu folch außerordentlich billigen Preisen Licht und Rraft abzugeben.

Diese lettere Thatsache wurde in der darauf folgenden Distuffion namentlich von herrn Oberft Gugelmann beftätigt und bon ihm mit fichtlicher Begeifterung betont, daß die Whnauer Kraft im Interesse ber Ortschaft Langenthal liege und daß jest Gelegenheit da sei, auch das Rleingewerbe zu ichüten und zu erleichtern. Herr Oberft Gugelmann, ber als Fabritbefiger felbft über bedeutende Dampftrafte verfügt, machte die Berfammlung aufmertfam, daß nach feinen Berechnungen die Whnauer Kraft billiger als Dampf und namentlich viel billiger als die Kraft der Petrolmotoren zu fteben fomme. Ge ftelle fich 3. B. die Pferdefraft bei einem Betrolmotor von 1 Pferdeftarte pro Jahr und 10ftundigem Betrieb auf Fr. 540, 4 Bferdeftarten pro Jahr u. 10-ftun= digem Betrieb auf Fr. 400; 1 Pferdestärke pro Jahr und 5ftunbigem Betrieb auf Fr. 390, 4 Pferdestärken pro Sahr und Sftundigem Betrieb auf Fr. 300, mahrent die Whnauer Rraft für 23 Stunden gu Fr. 170 abgegeben merden fonne. Die Art und Beise, wie herr Oberft Gugelmann, ber sich auch für die Wafferversorgung verdient gemacht hat, für die Einführung ber elektrischen Energie und für Hebung ber ganzen Ortschaft und speziell bes Kleingewerbes mit Wärme eintrat, machte ben allerbesten Einbruck, und als er am Schluß seines Votums aufforberte, auf bas Gelingen bes Werkes anzustoßen und zu Ehren ber anwesenden Vertreter ber Firma Siemens u. Halste aufzustehen, überzeugte ihn bas schallende "Brado", daß er der großen Versammlung aus dem Herzen gesprochen hatte.

Zu erwähnen bleibt noch das Botum des Herrn Nationalrat Bangerter, welcher betonte, daß es geradezu ein Unglück wäre, wenn die ganze Kraft jetzt schon vergeben sein sollte und daß deshalb die von der Gemeinde Langensthal bestellte Kommission es sich werde angelegen sein lassen, mit den Herren Siemens u. Halske eine Berständigung bertressend Spezialreserve für Kraft anzubahnen. — Diese Anregung benutzte sodann Herr Fürsprecher Reichel, die Anwesenden aufzusordern, schon jetzt mit aller Macht für Erwerbung einer bedeutenden Kraft für die Gemeinde Langensthal einzustehen, damit nicht — wie seiner Zeit beim Bau der Centralbahn und später bei der Langenthal-Hutwhl-Bahn — die gebotenen Borteile durch Unverstand versäumt und durch andere Ortschaften Langenthal vor der Nase wegsgeschnappt werden.

Herr Gemeinbepräsibent Kopp und Herr Nationalrat Bangerter beruhigten sodann sowohl Herrn Reichel wie die übrigen Anwesenden mit der Versicherung, daß nichts verssäumt werde, die Interessen der Gemeinde Langenthal zu schüßen. Es liege allerdings nun hauptsächlich an den Gewerbetreibenden und Privaten, das Vorgehen der bestehenden Kommission durch recht zahlreiche Anmeldungen von Kraft und Licht zu unterstüßen.

Wenn wir die Perspektive dieses Vortrages und die daran geknüpften Voten in nähere Betrachtung ziehen, so öffnet sich für den Denker ein Ausblick für die Zukunft, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, besonders da nun schon zu wiederholten Malen von erster Stelle die Versicherung gegeben worden ist, auch dem kleinen Mann die Hand zu reichen und ihm das Dasein zu ermöglichen und schöner zu gestalten. In diesem Lichte betrachtet, wird das Elektrizitätswerk Wynau und die darauf verwendete Mühe und Arbeit ein Segen für den ganzen Landesteil werden.

# Allgemeine Ausstellung für die gesamte Blech: und Metall:Industrie in Leipzig 1895.



Sine große, das gesamte Gestiet der Metallwarens, Blech: und Beleuchtungsindustrie, das Spengslergewerbe und verwandte Branschen umfassende Allgemeine Fachsausstellung, die 7. im Berlauf von 21 Jahren, veranstaltet vom Bersband Deutscher Klempner-Innunsgen, wird im Juni 1895 in Leipzig, und zwar in den Gesamträumen des "Arnstallpalastes", stattsinden, welche bei der großen Bedeutung

ber Metallinduftrie in unserem heutigen Wirtschaftsleben und ben immensen Fortschritten ber Technik in den letzten Jahren hochinteressant und großartig zu werden verspricht.

Die Ausstellung wird folgende 16 Gruppen umfassen:

- 1. Rohmaterialien.
- 2. Salbfabrifate.
- 3. Farben und Chemitalien für Metallbearbeitung.
- 4. Berkzeuge und hilfsmaschinen für Blech= und Metall= bearbeitung.
- 5. Motoren aller Art.
- 6. Weighleche, Schwarzbleche und Zinkblechwaren 2c. (Haushaltungsgeräte).

- 7. Ladier-, Blechfpiel- und Drahtwaren.
- 8. Rupfer=, Meffing=, Bronze= und Aluminiumwaren.
- 9. Beleuchtungsmefen und Beleuchtungsartifel.
- 10. Gleftrotechnif.
- 11. Bauarbeiten jeder Art.
- 12. Waffers, Gass und Dampfleitungen und Apparate, Babeeinrichtungen 2c.
- 13. Fachunterricht und Fachliteratur.
- 14. Blechemballagen aller Art.
- 15. Werkstätte und Fabrikation auf ber Ausstellung.
- 16. Aeltere Erzeugniffe ber Blechinduftrie.

Das Chren-Komitee weift hervorragende Namen auf dem Gebiete des Verwaltungswesens und der Metallindustrie auf.

Jede gewünschte Auskunft erteilt das Bureau für die 7. Allgemeine Fachausstellung des Berbandes Deutscher Klempner-Innungen, Inselstraße 6 in Leipzig.

# Verbandswesen.

Reue Unfallfaffe ichweiz. Schreinermeifter. In Burich waren am 20. Mai Mitglieder bes schweizerischen Schreinerverbandes versammelt, um über die Gründung einer eigenen Unfallkaffe zu beraten. Es lag ein Statutenentwurf vor ber im einzelnen burchberaten und im wesentlichen unverändert angenommen murbe. Die neue Benoffenschaft bezweckt. auf Grundlage ber Gegenseitigkeit bie Mitglieber, welche für ihre Arbeiter eine Rollettivversicherung abichließen, gegen die Folgen der gesetzlichen Saftpflicht zu schützen, sowie die= jenigen Mitglieder, welche für ihre Person sich gegen Unfall versichern wollen, bei erlittenen Unfällen zu entschädigen. Der Borftand murbe beftellt aus ben Berren Bergog, Bemp und Schill in Luzern, Merzluft in Zürich, Scheitlin in St. Gallen, Whler in Interlaten und Dürsteler in Winterthur. Zum Vorort wurde Luzern gewählt. Die Mehrheit der Mitglieder bes ichweizerischen Schreinermeisterverbandes hat fich übrigens ber schweizerischen Bau- und Bewerbe-Unfalltaffe angeschloffen.

Die Schmiede- und Wagnermeister von Winterthur und Umgebung haben in ihrer am Donnerstag abgehaltenen Bersammlung, in welcher auch Meister von Frauenfelb anwesend waren, einmütig beschlossen, auf ihrer den Gehülfen erteilten Antwort zu bestehen, womit das Vermittlungsamt des Stadtrates abgelehnt wird. Der Streif umfaßt bei 27 Meistern 20 Gehülfen.

# Bau-Chronik.

Rirche in Enge. Lette Woche ift nun endlich ber ichon lange erfehnte Glodenftuhl angekommen und fleißige Sande sind nun mit dem Transport nach oben und mit der Montierung desfelben, die bei biefem Gewicht ber einzelnen Gifen= teile zu dieser Sohe eine ziemlich schwierige sein wird, be= schäftigt. Als Siegrift an Stelle des verftorbenen Herrn Wisner ist Herr Meier, der bis jett schon den Dienst als Bächter in ber Rirche übernommen hatte, gewählt worben. Die Maurerhütten 2c. find nun beiseite geschafft und bas umliegende Belande von Bartnern auf die bevorstehende Einweihung mit Rasen und Blumen bepflanzt worden. Die alten Raftanienbäume, von ber Bürgliterraffe herftammenb, find über die Bauzeit an einen sonnigen Plat an ber Sihl geichafft worden und werden binnen furgem wieder mit gro-Ben Transportkoften ihre alten Höhen, die Kirche schattig umgebend, beziehen. Am Sonntag wurde, nach menschlichem Ermeffen, in der alten Kapelle bas lette Abendmahl gehalten, und hofft man des bestimmtesten, bas neue, inwendig bis auf wenige Rleinigkeiten prächtig ausgeschmudte Gotteshaus nächsten Monat einweihen zu fonnen.

Urbeitsvergebungen. Der gurcherische Regierungsrat hat die Erstellung einer Brudenwage für den Kantonsspital ber mechanischen Werkstätte Albert Wäckerlin in Schaffhausen

und die neue Dampfteffelanlage im Burghölzli an Gebr. Sulzer in Winterthur vergeben.

Die Glaserarbeit für das Landesmuseum in Jürich wurde an W. Hunziker in Oberrieden, Ferd. Kießling in Horgen, F. Seeger-Nietmann in St. Gallen und Friedrich Müller in Glarus vergeben.

Die Festbauten für das kantonale Schükensest in Thun wurden um die Gesamtsumme von Fr. 22,000 den Gerren Architekt Senn, Baumeister Mathies und Zimmersmeister Liggenstorfer in Thun übertragen. Die Bauleitung hat Her Architekt Merz in Thun übernommen. Die Arsbeiten haben begonnen und sollen dis 7. Juli fertig sein. Sinen Gabentempel origineller Art wird das Fest in Thun ausweisen, nämlich den mächtigen Ausstellungspavillon der Firma Steinfels, Seidenfabrik in Zürich, welche diesen 6 Meter hohen Pavillon zu ihren Ausstellungen in Wien und Zürich erstellen ließ.

Bauwesen in Bern. Nachbem ber große Kornhausbrudenbau in Bern von ber Gemeinde unterm 4. Mara beschloffen worben, hat die ftädtische Baudirektion sofort die nötigen Schritte gethan, um ein fachmannisches Butachten über bie fonftruktive Seite ber Blanentwürfe einzuholen. herr Ingenieur Ritter, Professor für graphische Statistif und Brudenbau am eidgenöffischen Bolntechnikum, murde von der Baudirektion ersucht, diese Seite der Vorlage zu prüfen und hat fich auch ber baherigen Aufgabe unterzogen. In feinem Gutachten fpricht berfelbe aber ben Bunfch aus, bag noch Terrainfondierungen und Bobenbelaftungsproben und zwar unter ber Leitung von Spezialiften für diese be= fondere Seite der Frage vorgenommen werden möchten. Diesem Wunsche soll nun im Interesse einer möglichst allfeitigen, gründlichen Vorbereitung ber baulichen Ausführung ber Brüden entsprochen werben. Als Sachverständige hiefür find vom Gemeinderate in erfter Linie in Aussicht genommen bie beiben Fachautoritäten ber Schweig: Ingenieur Bichoffe und Oberft Locher (Burich).

Die Kirchgemeinde Wehikon hat letten Sonntag beinahe einstimmig ben Bau einer neuen Kirche beschloffen und hiefür einen Kredit von 300,000 Fr. bewilligt.

Spitalbaute Burgborf. Die Gemeinnützige Gesellschaft Burgborf hat sich mit ber Grwerbung eines Terrains auf bem Oberburgselb von  $2^1/_2$  Jucharten à Fr. 9000 einversstanden erklärt und ihre Zustimmung gegeben, daß die Beszirkskrankenanstalt auf dem Terrain ein neues Krankenhaus errichte, alles unter Vordehalt der Bedingungen des aufgesstellten Fusionsvertrages.

Sägewerk Safenmyl. Unter bem Patronate ihres bisherigen Besitzers, herrn hufsp-Künzli in Murg, hat sich in letter Stunde boch das nötige Kapital zusammengefunden, so daß der Aufbau der letten herbst abgebrannten Dampffäge gesichert und als Attiengesellschaft fortgeführt wird.

# Verschiedenes.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung mit eidg. Spezial-Ausstellungen Zürich 1894. Die Inftallation in der kantonalen Gewerbe-Ausstellung hat begonnen und es wird emsig gearbeitet, um auf den Zeitpunkt der Eröffnung (15. Juni) fertig zu sein. Für das Publikum sind die Hallen nunmehr gänzlich geschlossen.

— Der "offizielle Ausstellungsführer", eine farbenprächetige Lithographie, in Taschenbuchsormat gefaltet und alles zur Wegfindung im Ausstellungsgebäude sowohl als in der Stadt Zürich und deren nächsten Umgebung Nötige enthaltend, ift soeben aus der lith Anstalt Hofer u. Burger hervorgesgangen.

Neue eidgen. Patente. Brettchenfußboben ohne Nagelung, von Alphons Gintburger in Romanshorn. — Stichflammen-Petroleumbrenner, von J. Lehmann in St. Gallen.